

Niederlage oder Befreiung?

Ortschaft für Ortschaft eroberten die Alliierten von Osten und von Westen das Deutsche Reich. Was würden die Sieger mit den Deutschen anstellen? Mit dem Kriegsende standen viele vor einer ungewissen Zukunft.



Q1 Flüchtlingsfrau in den Trümmern von Köln. Foto, 1945



Q2 Ankunft von US-Einheiten im KZ Dachau. Foto, 30. April 1945

T1 Ende des Krieges

Im Juni 1944 landeten alliierte Truppen in Frankreich. Im Osten rückte die Rote Armee der Sowjetunion immer näher. Die Nationalsozialisten riefen nun den „Endkampf“, schickten Junge und Alte an die Front und gingen brutal gegen Deserteure vor. Die Niederlage war dennoch unvermeidlich. Am 8. und 9. Mai 1945 kapitulierte die deutsche Wehrmacht. Der Krieg in Europa war damit beendet. Für viele Deutsche bedeutete das: endlich keine Bombenangriffe mehr, keine Todesnachrichten von der Front, keine fanatischen NS-Befehle zum Kampf für den „Endsieg“. Gleichzeitig mussten die Deutschen ihr Überleben im Zusammenbruch sichern. In Deutschland regierten nun die vier Besatzungsmächte USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion.

T2 Das Kriegsende: eine Niederlage?

Wie das Kriegsende von den Menschen empfunden wurde, hing mit ihrer Rolle vor 1945 zusammen. Viele Menschen waren sich darüber im Klaren, dass Wehrmacht und

SS an der Ostfront einen Vernichtungskrieg geführt hatten. Jetzt hatten sie Angst vor der Rache der Sieger. Viele Soldaten und Zivilisten waren bereits auf der Flucht vor der Roten Armee. Millionen deutscher Soldaten waren in Gefangenschaft. Besonders diejenigen, die an Hitler und das „Großdeutsche Reich“ geglaubt hatten, empfanden den 8. Mai als Tag der Niederlage. Da die meisten Deutschen das NS-Regime unterstützt hatten, empfand die Mehrheit so.

T3 Das Kriegsende: eine Befreiung

Ganz anders empfanden die Opfer. Die Verfolgten, wie die Menschen in den Konzentrationslagern und Vernichtungslagern, fühlten sich erlöst. Die Alliierten befreiten sie endlich von der tödlichen deutschen Herrschaft. Ebenso wurden die vielen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter im Deutschen Reich befreit. Diese Sichtweise der Opfer wurde schließlich zur offiziellen Haltung des demokratischen deutschen Staates. Dafür sorgte insbesondere die Rede des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker 1985.

Gestern hat die Wehrmacht kapituliert. Ganz Deutschland ist von fremden Truppen besetzt und wir wissen nicht, was sie mit uns und dem Land vorhaben. Es ist so viel zerstört, viele haben kein Zuhause mehr, sind auf der Flucht, in Gefangenschaft oder verwundet. Das ist für mich die totale Niederlage.

D1 Aussage zum 8. Mai 1945. Die Aussage ist vom Autor dieses Schulbuchkapitels geschrieben, fasst aber tatsächliche Meinungen aus der Zeit zusammen.

Als die US-Soldaten in das Konzentrationslager kamen und die Tore öffneten, konnten wir es kaum fassen. Sie haben uns vor dem sicheren Tod gerettet. Und dann kam die Nachricht von der Kapitulation. Für uns war beides zusammen eine Befreiung: das Ende der Lagerhaft und der Hitlerdiktatur.

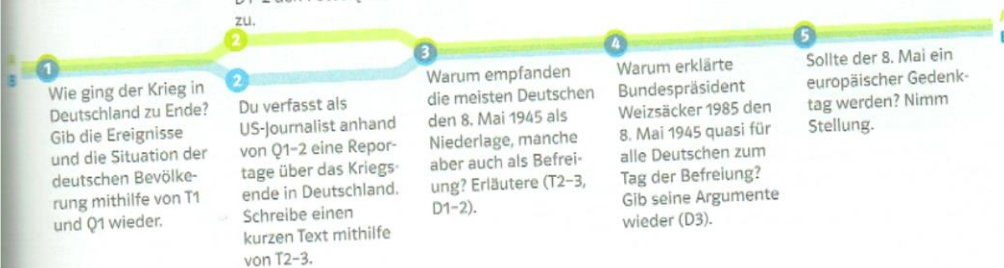
D2 Aussage zum 8. Mai 1945. Die Aussage ist vom Autor dieses Schulbuchkapitels geschrieben, fasst aber tatsächliche Meinungen aus der Zeit zusammen.

D3 Bundespräsident Richard von Weizsäcker auf der Gedenkfeier des Bundestages zum 8. Mai 1945 im Jahre 1985:

Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Niemand wird um dieser Befreiung willen vergessen, welche schweren Leiden für viele Menschen mit dem 8. Mai erst begannen und danach folgten. Aber wir dürfen nicht im Ende des Krieges die Ursache

für Flucht, Vertreibung und Unfreiheit sehen. Sie liegt vielmehr in seinem Anfang und im Beginn jener Gewaltherrschaft, die zum Krieg führte. Wir dürfen den 8. Mai 1945 nicht vom 30. Januar 1933 trennen. Wir haben wahrlich keinen Grund, uns am heutigen Tag an Siegesfesten zu beteiligen. Aber wir haben allen Grund, den 8. Mai 1945 als das Ende eines Irrweges deutscher Geschichte zu erkennen, das den Keim der Hoffnung auf eine bessere Zukunft barg.

Ordne die Aussagen D1-2 den Fotos Q1-2 zu.



1 Wie ging der Krieg in Deutschland zu Ende? Gib die Ereignisse und die Situation der deutschen Bevölkerung mithilfe von T1 und Q1 wieder.

2 Du verfasst als US-Journalist anhand von Q1-2 eine Reportage über das Kriegsende in Deutschland. Schreibe einen kurzen Text mithilfe von T2-3.

3 Warum empfanden die meisten Deutschen den 8. Mai 1945 als Niederlage, manche aber auch als Befreiung? Erläutere (T2-3, D1-2).

4 Warum erklärte Bundespräsident Weizsäcker 1985 den 8. Mai 1945 quasi für alle Deutschen zum Tag der Befreiung? Gib seine Argumente wieder (D3).

5 Sollte der 8. Mai ein europäischer Gedenktag werden? Nimm Stellung.